



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2018

Ecofair Consulting e. K.

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Ellen Enslin

Usinger Str. 77
61250 Usingen
Deutschland

06081/16209
ellen.enslin@ecofair-consulting.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
- Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
- Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
- Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
- Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
- Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
- Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
- Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
- Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
- Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
- Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
- Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2018, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a.
Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Ecofair Consulting ist eine Nachhaltigkeitsberatung für mittelständische und kommunale Unternehmen. Der Unternehmenszweck ist die Beratung zum Thema Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltigkeitsmanagement. Die Beratungsfelder umfassen neben dem CSR-Check für Einsteiger, die Bereiche Analyse und Strategie sowie Planung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie.

Daneben werden auch Beratungen zu Green IT und sowie die Begleitung interner Energieaudits angeboten. Die Inhaberin Ellen Enslin wird durch freie Berater unterstützt, die projektbezogen hinzugezogen werden.

Als Schulungspartner des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) werden Unternehmen bei der Erstellung einer DNK-Erklärung unterstützt bzw. auch DNK-Seminare angeboten.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung (CSR) und Nachhaltigkeit steht bei Ecofair Consulting im Fokus des Beratungsangebotes. Da in der Wirtschaft Nachhaltigkeitsthemen zunehmend für Unternehmen an Bedeutung gewinnen, wächst der Bedarf an qualifizierter Nachhaltigkeitsberatung und ist ein potenzielles Wachstumsfeld für Ecofair Consulting. Daneben hat das Nachhaltigkeitsengagement von Ecofair Consulting eine besondere Relevanz für die Glaubwürdigkeit. Dies spiegelt sich in unserem Leitbild wider.

Unser Leitbild

Als verantwortungsvolles Unternehmen wollen wir

- die Umwelt achten und die Eingriffe in Natur und Umwelt gering halten.
- fair, verantwortlich, ehrlich, transparent und glaubwürdig mit unseren Partnern handeln.
- auf die Menschen achten: Für Mitarbeiter ein attraktives Arbeitsumfeld schaffen und uns für gute Sozialstandards und Arbeitsbedingungen in Produktionsländern einsetzen.
- unseren Kunden die tägliche Arbeit mit unserer Nachhaltigkeitsberatung erleichtern, mit dem Ideal, dass eine nachhaltige Wirtschaft möglich ist.
- unseren Kundenstamm in der Region festigen.

Daraus haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie abgeleitet. Die wichtigsten Bestandteile der Nachhaltigkeitsstrategie von Ecofair Consulting: Leitbild und Vision, Liefer- und Wertschöpfungskette, Stärken/Schwächen-Analyse, Prozesse und Controlling, Stakeholderdialog, Ziele und Maßnahmenprogramm.



Für unsere Nachhaltigkeitsstrategie haben wir den DNK, die Standards von GRI und die ISO 26000 zugrunde gelegt.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Als Dienstleistungsunternehmen mit dem Beratungsschwerpunkt Nachhaltigkeit steht Nachhaltigkeit im Fokus des Geschäftsmodells: die eigene Nachhaltigkeit und die in der Wirtschaft. Wir stehen so an der Schnittstelle zwischen Unternehmen, Umwelt und Gesellschaft, damit sich Unternehmen auf neue Rahmenbedingungen einstellen und nachhaltiger werden können.

Als wesentliche Handlungsfelder in einer Wesentlichkeitsanalyse wurden bei Ecofair Consulting die Kundenzufriedenheit und die Interessen der Kunden zu mehr Nachhaltigkeit im Unternehmen erkannt. Hinzu kommt der eigene Klimaschutz mit den Themen Beschaffung, Mobilität, Energie-/ Wärmebedarf und Ressourceneffizienz sowie die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Nachhaltigkeit.

Unsere Beratungsangebote sind die Grundlage, um eine hohe Kundenzufriedenheit zu gewährleisten und um eine gute Beratungsqualität zu sichern, ist für uns eine kontinuierliche Weiterbildung Voraussetzung.

Daneben ist das Nachhaltigkeitsengagement von Ecofair Consulting sowie die persönliche Glaubwürdigkeit und Kompetenz der Inhaberin von besonderer Relevanz für das Unternehmen. Mehr dazu gibt es auf der Website zu lesen (<https://www.ecofair-consulting.de/beitrag-zur-nachhaltigkeit/>).

Eine wesentliche Herausforderung ist das Behaupten im Wettbewerb, denn auch große Beratungsunternehmen und PR-Agenturen bieten Angebote im Nachhaltigkeitsbereich an. Außerdem benötigt es aber eine stetige Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit in den Unternehmen, damit die Beratungsleistungen nachgefragt werden.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die wichtigsten Ziele bei den Kunden- und Partnerbeziehungen sind eine hohe Zufriedenheit sowie die Etablierung als Nachhaltigkeitsberatung.

Im Umweltbereich wurde eine jährliche Stromeinsparung zwischen 5 bis 10 Prozent als Ziel festgelegt. Für den Wärmebereich wird dies ebenfalls angestrebt.

Weitere Ressourceneinsparungen sind beim Wasserverbrauch von mindestens 10 Prozent in den nächsten Jahren geplant.

Der Carbon Footprint für direkte und indirekte CO₂-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) für Strom/Wärme und Mobilität/Übernachtungen wird jährlich vorgelegt. Wenn Geschäftsaktivitäten nicht direkt kompensiert werden können, werden diese am Jahresende bei einer Agentur über Klimaschutzprojekte kompensiert. **Langfristig** soll der Geschäftsbetrieb hin zur CO₂-Neutralität entwickelt und eine CO₂-Bilanz erstellt werden.

Auch der Papierverbrauch soll reduziert werden und **mittelfristig** ist das „papierlose Büro“ angestrebt. Zusätzlich zur DNK-Erklärung soll alle drei Jahre soll ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt werden.

Durch regelmäßige Fortbildungen (10 Tage / 80 Std.) wird die Fachkompetenz und Beratungsqualität gesichert.

Oberste Priorität hat bei Ecofair Consulting die Reduktion der schädlichen CO₂-Emissionen. Für die Zukunft ist geplant, entsprechende Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen für Ecofair Consulting als Dienstleistungsunternehmen festzulegen.

Jährlich wird die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele von der Inhaberin kontrolliert. Dazu wird ein Energieaudit nach DIN ISO 16247 durchgeführt und die unterschiedlichen Kennzahlen werden verglichen.

Das Thema Nachhaltigkeit soll durch Pressearbeit und einen Blog stärker in das Bewusstsein von Unternehmen und Öffentlichkeit gebracht werden. Der Dialog mit Stakeholdern wie Unternehmen sowie Umwelt- und Naturschutzverbänden soll weiter intensiviert werden. Die Social-Media Kanäle

sollen dafür besser genutzt werden.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards sind Grundlage für ein positives Image als Nachhaltigkeitsberatung. Dazu gehören faire Beziehungen zu den Geschäftspartnern, Zulieferern und Kunden. Dies wird auch bei der Auswahl von Geschäftspartnern berücksichtigt.

Die Wertschöpfungskette einer Nachhaltigkeitsberatung ist im Gegensatz zu Produktionsunternehmen übersichtlicher. Aber natürlich werden auch Rohstoffe und Ressourcen verbraucht, um die Geschäftstätigkeit auszuführen. Für ein Dienstleistungsunternehmen fallen darunter die Beschaffung der Informationen sowie der Bürobetrieb. Der sich daraus resultierende Materialverbrauch ist z. B. Papierverbrauch, Materialeinsatz für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der Ressourcenverbrauch der Reisetätigkeit. Daher werden die Bereiche Mobilität/Übernachtung, Beschaffung, Energie-/ Wärme und die Ressourceneffizienz darauf hin untersucht.

Die anzuwendenden Richtlinien legen soziale, faire und ökologische Kriterien fest. Da bisher nur für sehr wenige Büromaterialien ein Carbon-Footprint vorliegt, wie Rückfragen beim Lieferanten ergaben, ist eine vertiefende Prüfung der Lieferkette zur Zeit nicht angemessen.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit ist bei der Inhaberin persönlich angesiedelt. Diese achtet auf Einhaltung der Ziele und dass die Umsetzung des Maßnahmenprogramms gewährleistet ist.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die anzuwendenden Richtlinien geben klare Vorgaben für ökologische und soziale/faire Kriterien im Einkauf: z. B. Blauer Engel, Recyclingpapier, Ökostrom und CO₂-Kompensation. Bei der Reisetätigkeit haben Bahn und ÖPNV den Vorzug vor dem KFZ. Jährlich wird freiwillig ein Energieaudit nach DIN EN 16247-1 durchgeführt.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die jährlichen Kennzahlen für das Energieaudit DIN EN 16247-1 werden kontinuierlich erfasst und miteinander verglichen. Mittelfristig werden die Leistungsindikatoren in Zeitreihen gegenüber gestellt. Aus den Energiewerten werden die jährlichen CO₂-Emissionen für die Kompensation berechnet und ebenfalls verglichen.

Die Inhaberin überprüft die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen und gewährleistet, dass die Grundsätze einer verantwortungsvollen

Unternehmensführung eingehalten werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Nachhaltiges Wirtschaften ist das Leitprinzip von Ecofair Consulting. Die Wirtschaft hat als maßgeblicher Akteur in einer globalisierten Welt eine Verantwortung für die nachfolgenden Generationen und die begrenzten natürlichen Ressourcen. Deshalb werden Klimaschutz, knappe Ressourcen und faire Arbeitsbedingungen in der Wirtschaft grundsätzlich in die eigene Geschäftsaktivität miteinbezogen.

Dies findet sich auch in der Unternehmensvision und dem Leitbild (<https://www.ecofair-consulting.de/leitbild-vision/>) einer nachhaltigen Wirtschaft wider. Die Beschaffungsrichtlinie gibt Vorgaben für Produkte aus fairem Handel, die auch Zwangs- und Kinderarbeit ausschließen. Ferner werden durch die Förderung und Verbreitung von ethisch orientierten Standards wie Global Compact, DNK, der ISO 26000 sowie der ILO Arbeits- und Sozialstandards u. a. auch die Menschenrechte gestärkt. Danach werden Lieferanten geprüft und ausgesucht.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Ecofair Consulting hat keine angestellten Mitarbeiter. Da Ecofair Consulting die verantwortungsvolle Unternehmensführung (CSR) und Nachhaltigkeit in den Fokus der Unternehmensaktivitäten stellt, ist die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Anreiz für die Inhaberin, damit Ecofair Consulting sich auch durch seine eigenen Nachhaltigkeitsaktivitäten profilieren kann.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Diese Kennzahl findet keine Anwendung, da keine Mitarbeiter angestellt sind.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Diese Kennzahl wird nicht erhoben, da keine Mitarbeiter angestellt sind.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Bei der Festlegung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurde die Sichtweise der Kunden, Lieferanten und anderer Anspruchsgruppen anhand einer Wesentlichkeitsmatrix einbezogen. Die wichtigsten Stakeholder wurden anhand einer Stakeholderanalyse bestimmt. Dies sind Kunden, Partner und Umwelt- und Naturschutzverbände.

Regelmäßig gibt es einen Austausch und Gespräche mit Unternehmen, Partnern und den Verbänden. Daneben liefern Stakeholderforen sowie Workshops und Arbeitskreise zur Nachhaltigkeit wichtige Erkenntnisse zur Relevanz der Nachhaltigkeitsthemen und fördern den Dialog.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland forciert über eine Kampagne die Kraft-Wärme-Kopplung. Dieses Thema wird stärker in Kundengesprächen angesprochen. Ebenso wurden die Themen Digitalisierung und die Verknüpfung der IT hin zum Nachhaltigkeitsmanagement als wichtige Themen im Austausch mit Fachexperten erkannt.

Im Kundenbereich wird auf hohe Beratungsqualität und praxisnahe Vorschläge zur Umsetzung der Maßnahmenprogramme der Unternehmen gesetzt. Durch den regelmäßigen Austausch mit unseren Kunden können wir unsere Beratungsdienstleistung individuell und flexibel an die Unternehmensgegebenheiten

anpassen. Wichtige Kundenanliegen sind Energie- und Ressourceneffizienz sowie das Thema Kreislaufwirtschaft.

Mögliche Kooperationsbeziehungen sollen durch regelmäßigen Austausch ausgebaut werden.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Entlang der Wertschöpfungskette wurden die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte für ein Dienstleistungsunternehmen identifiziert. Darunter fallen die Bereiche Beschaffung von Informationen, der Bürobetrieb und die Reisetätigkeit. So werden bei Mobilität/Übernachtung, Material- und Energie-/ Wärmeverbrauch auf Effizienzpotenziale untersucht.

Beim regelmäßigen Austausch mit den Kooperationspartnern steht das Thema Nachhaltigkeit im Vordergrund. So ist gewährleistet, dass das Thema Nachhaltigkeit bei der Entwicklung von neuen Dienstleistungsangeboten mitgedacht wird.

Impulse erhalten wir auch während Fort- und Weiterbildungen und der rege Austausch mit Stakeholdern gibt es uns die Möglichkeit, neue Lösungen und innovative Konzepte zu erarbeiten. So wird unser Dienstleistungsangebot regelmäßig weiter entwickelt. Mit den Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung verbinden wir zudem zwei immer wichtiger werdende Beratungsthemen.

Daneben werden Videokonferenzen als modernes Kommunikationsmittel in die Beratungstätigkeit integriert, um so die Geschäftsreisen zu reduzieren.

Den größten Effekt aber hat unsere Beratung bei unseren Kunden, wenn z .B. das Denken in Kreisläufen und die endlichen Ressourcen als Grundidee der Kreislaufwirtschaft übernommen werden, damit der Nutzen und Wert von Produkten lange erhalten bleibt und viele Nutzungszyklen vor dem Recycling geschaffen werden. Bei der Beratung der Kunden wird dies in Richtung zu mehr Nachhaltigkeit im Produktionsprozess mit angesprochen. So können innovative

und nachhaltigere Produkte entwickelt werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Diese Kennzahl wird nicht ermittelt, da Ecofair Consulting keine Finanzanlagen hat.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als Dienstleistungsunternehmen fällt die Auswirkung auf die Artenvielfalt eher gering aus. Der Bürobetrieb in eigenen Räumen (ca. 30 m²) und die Reisetätigkeit sind Bereiche, die z. B. eine negative Auswirkung auf Umwelt und Artenvielfalt haben können. Bei der Neuanlage der Außenanlagen wird ein naturnahes Feuchtbiotop weiter entwickelt und durch die Anlage einer großen Blühwiese wird ein wertvoller Lebensraum für Vögel und Insekten geschaffen.

Im Bürobetrieb werden umweltfreundliche Reinigungsmittel genutzt und durch Perlatoren und Regenwassernutzung wertvolles Trinkwasser gespart. Es werden grundsätzlich Recyclingpapier und umweltfreundliche Büro-Artikel mit Öko-Siegeln verwendet. Beim Abfall geht Vermeidung vor Verwertung. Dies wird sich auch immer wieder im Geschäftsbetrieb bewusst gemacht. Besonders beim Ausdruck von Informationen wird darauf geachtet, damit der Papierverbrauch gering ausfällt. Ebenso werden Druckerpatronen wieder befüllt. Es werden energiesparende Geräte mit langer Lebensdauer genutzt bzw. generalüberholte Geräte gekauft.

Die eigene Fotovoltaik-Anlage produziert umweltfreundlichen Strom. Durch die Nutzung von Ökostrom werden die CO₂-Emissionen ebenfalls gering gehalten.

Dies gilt auch für die Website, die CO₂-neutral gehostet ist.

Ecofair Consulting ist national aktiv und verzichtet auf innerdeutsche Flüge, denn die Reiserichtlinie gibt klare Vorgaben zur umweltfreundlichen Mobilität vor.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Durch die Einhaltung der Beschaffungs- und Reiserichtlinien (Kriterium 6) wird die eigene Geschäftstätigkeit nachhaltiger. Durch die Nutzung von Ökostrom und der Fotovoltaik-Anlage sind eine umweltfreundliche Stromversorgung sicher gestellt. Mit den Energieeinsparzielen bei Strom und Wärme von jährlich 5 bis 10 Prozent sollen auch die CO₂-Emissionen reduziert werden. Langfristig soll der Geschäftsbetrieb hin zur CO₂-Neutralität entwickeln und eine CO₂-Bilanz erstellt werden. Die direkten und ein Teil der indirekten CO₂-Emissionen werden am Jahresende berechnet und kompensiert.

Auch wenn durch die Beratungsleistung nur ein geringer Ressourcenverbrauch entsteht, wird dieser Verbrauch regelmäßig erfasst und kontrolliert. Für den Bürobetrieb wird mittelfristig das papierlose Büro angestrebt. Weitere Ressourceneinsparungen sind beim Wasserverbrauch geplant. Hier sollen mindestens 10 Prozent in den nächsten Jahren eingespart werden. Dies ist bisher noch nicht gelungen.

Bei den Gesamt-CO₂-Emissionen konnte schon das Ziel von 10 Prozent Reduktion erreicht werden.

Aus der Geschäftstätigkeit sind keine Risiken zu erkennen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Als Dienstleistungsunternehmen wird der Fokus beim Material auf den Papierverbrauch (Recyclingpapier Blauer Engel) gelegt:

Papierverbrauch in Blatt DIN A4 (Recyclingpapier Blauer Engel) 2017: 1.950 Blatt, 2018: 2.500 Blatt
Papierverbrauch in Blatt DIN A3 (Recyclingpapier Blauer Engel) 2017: 50 Blatt, 2018: 100 Blatt

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Stromverbrauch:

2017: 365 kWh

2018: 414 kWh

Heizöl:

2017: 370 l entspricht ca. 3.700 kWh

2018: 372 l entspricht ca. 3.720 kWh

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Beim Strom konnte noch keine Verringerung für das Jahr 2018 erzielt werden.
Im Wärmebereich wurde ein nahezu konstanter Verbrauch von 372 l Heizöl für 2018 erreicht.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Der Wasserverbrauch für die Jahre 2017 und 2018 betrug jeweils $7,25 \text{ m}^3$.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Altpapier, Bioabfall und Altglas werden verwertet. So entfallen auf den Geschäftsbetrieb nur sehr geringe Abfallmengen an, die nicht erfasst werden. Möglicher Elektronikschrott kann an einer Sammelstelle abgegeben werden. Dies war bisher noch nicht der Fall.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Insgesamt ergaben sich 1.502 kg CO₂-Emissionen für das Jahr 2018, im Vergleich zu 1.885 kg im Jahr 2017. So konnte eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um 20 Prozent erreicht werden und die geplante Einsparung von 10 Prozent sogar übertroffen werden. Die Berechnung der direkten und indirekten CO₂-Emissionen wurde von Atmosfair nach dem VDR-Standard erstellt und die CO₂-Emissionen wurden vollständig kompensiert.

Die größten Emissionsquellen sind die Wärmeerzeugung und die Geschäftsreisen. Wir nutzen energiesparende Geräte und Öko-Strom. Daneben produziert eine PV-Anlage mehr umweltfreundlichen Strom als wir verbrauchen. Die nächsten drei Jahre soll das Einsparziel bei den CO₂-Emissionen noch beibehalten werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Durch die Verbrennung fossiler Energieträger (Heizöl) wurden im Jahr 2018 CO₂-Emissionen von 1.122 kg freigesetzt. Im Jahr 2017 waren es 1.004 kg.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die indirekten CO₂-Emissionen betrugen 10 kg beim Ökostrom im Jahr 2018.
Im Jahr 2017 waren es 8 kg.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Für den Wasserverbrauch sind 3 kg und für die Geschäftsreisen sind 367 kg im Jahr 2018 anzusetzen. Im Jahr 2017 waren es 3 kg bzw. 870 kg.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Durch die geplanten Energieeinsparungen konnten die CO₂-Emissionen im Jahr 2018 um 383 kg bzw. um 20% reduziert werden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Selbstverständlich werden geltende Rechte und Gesetze eingehalten. Da zur Zeit noch keine Mitarbeiter angestellt sind, kann hierzu keine Angabe gemacht werden. Um den internationalen Standard der Arbeitnehmerrechte von ILO voranzubringen, gibt die Beschaffungsrichtlinie klare Vorgaben, Produkte aus fairem Handel einzukaufen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Da noch keine Mitarbeiter angestellt sind, kann hierzu keine Angabe gemacht werden. Um dem eigenen Gesundheitsschutz vorzubeugen, achtet die Inhaberin auf eine ausgeglichene Work-Life-Balance.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Siehe Kriterium 15: Da noch keine Mitarbeiter angestellt sind, kann hierzu keine Angabe gemacht werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte

Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Es sind keine Unfälle und Ausfälle zu verzeichnen gewesen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Findet keine Anwendung, da keine Mitarbeiter angestellt sind.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Angestelltenkategorie.

Da Ecofair Consulting noch keine Mitarbeiter hat, werden die Kooperationspartnern bei Weiterbildungsmaßnahmen unterstützt.

Die Qualifizierung und Fortbildung im Nachhaltigkeitsbereich ist von wesentlicher Bedeutung. Die Inhaberin nutzt das breite Spektrum an Angeboten von Weiterbildungen in folgenden Bereichen: CSR, Nachhaltigkeitsmanagement und Energie, um auf dem aktuellen Stand zu sein. Neben Präsenzveranstaltungen werden auch Webinare und Online-Kurse genutzt. Im Jahr 2018 wurden an 10 Tagen dazu 80 Stunden Weiterbildungsangebote wahrgenommen.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Die Geschäftsführung ist weiblich. Da noch keine Mitarbeiter angestellt sind, können keine weiteren Angaben gemacht werden.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es gab keine Diskriminierungsfälle.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Das Thema Menschenrechte spielt nur bei uns bei der Beschaffung eine besondere Rolle. Unsere Beschaffungsrichtlinie gibt hierzu Vorgaben für Produkte aus fairem Handel, die auch Zwangs- und Kinderarbeit ausschließen. So wird gewährleistet, dass Menschenrechts- und Arbeitnehmerrechtskriterien geprüft werden. Ziel ist es, dass alle Lieferanten darauf überprüft werden. So kann der Nationale Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) unterstützt werden.

Ferner werden durch die Förderung und Verbreitung von ethisch orientierten Standards wie Global Compact, DNK, der ISO 26000 u. a. auch die Menschenrechte gestärkt.

Als kleine Nachhaltigkeitsberatung sehen wir durch die ergriffenen Maßnahmen keine Risiken für unsere Geschäftstätigkeit und haben keine weiteren Ziele für die Einhaltung der Menschenrechte.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die Beschaffungsrichtlinie gewährleistet, dass Menschenrechts- und Arbeitnehmerrechtskriterien geprüft werden. Dies gilt für alle Investitionen.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Der Geschäftsstandort ist Usingen und die Einhaltung der Menschenrechte wird berücksichtigt. Es gibt keine weiteren Standorte in anderen Ländern.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Die Beschaffungsrichtlinie gewährleistet, dass Menschenrechts- und Arbeitnehmerrechtskriterien geprüft werden. Alle neuen Lieferanten werden darauf geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Die Beschaffungsrichtlinie gewährleistet, dass Menschenrechts- und Arbeitnehmerrechtskriterien geprüft werden. Alle Lieferanten werden darauf überprüft. Dies gilt für den Geschäftsbetrieb und die Reisetätigkeit. Bei der IT-Ausstattung und neuen Kommunikationsmittel werden Konfliktmaterialien wie z. B. seltene Erden bewusst gemacht. Dies wurde beim Ersatz durch ein Shiftphone mitberücksichtigt, das fair und nachhaltig ohne Coltan produziert wird.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Inhaberin engagiert sich im Arbeitskreis Nachhaltigkeit der IHK Rhein Main.

Durch die Geschäftsausrichtung fallen nicht nur die Eingriffe des Wirtschaftens von Ecofair Consulting geringer aus, sondern auch bei den zu beratenden Unternehmen. Von diesen verbesserten Umweltbilanzen profitiert auch die Gesellschaft.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Aus vertraulichen Gründen wird hierzu keine Angabe gemacht.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Ecofair Consulting ist Mitglied in der IHK Frankfurt und dort im Arbeitskreis Nachhaltiges Wirtschaften aktiv sowie Mitglied im Umweltforum RheinMain e.V. Über diese Mitgliedschaften wird das Thema Nachhaltiges Wirtschaften vorangebracht.

Es wurden keine Stellungnahmen zu aktuellen Gesetzgebungsverfahren abgegeben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Ecofair Consulting e. K. hat keine Spenden an politische Parteien vergeben.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Ecofair Consulting legt großen Wert auf verantwortungsvolle Unternehmensführung. Dies spiegelt sich auch im Leitbild wider: "Wir wollen fair, verantwortlich, ehrlich, transparent und glaubwürdig mit unseren Partnern handeln."

Ein Rechtskataster wurde erstellt und die regelmäßige Aktualisierung bzw. Informationen zu relevanten Gesetzen werden hier vermerkt. Die Inhaberin informiert sich regelmäßig über Erscheinungsformen der Korruption und ist auch für dieses Thema verantwortlich. Die Inhaberin handelt als Einzelunternehmerin. Aus der Geschäftstätigkeit und den Geschäftsbeziehungen werden keine Risiken bezüglich Korruption und Bestechung erkannt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Für den Standort Usingen hat sich kein Korruptionsrisiko ergeben.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es hat keine Korruptionsfälle gegeben.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es hat keine Bußgelder und Strafen gegeben.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.